



Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

Stand: 1. Mai 2011

Merkblatt

Vermittlung von Haushaltshilfen in Haushalte mit Pflegebedürftigen nach Deutschland

Hinweise für Arbeitgeber

Grundlagen

Ausländische Haushaltshilfen können zur Ausübung einer versicherungspflichtigen Vollzeitbeschäftigung bis zu drei Jahren für hauswirtschaftliche Arbeiten und notwendige pflegerische Alltagshilfen in Haushalten mit Pflegebedürftigen zugelassen werden, wenn sie auf der Grundlage einer Verfahrensabsprache zwischen der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der Arbeitsverwaltung des Herkunftslandes vermittelt worden sind.

Grundlage ist § 21 Beschäftigungsverordnung.

Vermittlungsabsprachen bestehen mit den neuen EU-Mitgliedstaaten:

- Bulgarien
- Rumänien.

Ziel der Beschäftigung ausländischer Haushaltshilfen?

- Entlastung von privaten Haushalten bei der Betreuung ihrer pflegebedürftigen Angehörigen
- Pflegebedürftigen wird dadurch ermöglicht, weiter in ihrer gewohnten Umgebung zu leben.

Welche Tätigkeiten dürfen ausländische Haushaltshilfen ausführen?

Ausländische Haushaltshilfen dürfen hauswirtschaftliche Tätigkeiten und notwendige pflegerische Alltagshilfen verrichten.

Die hauswirtschaftliche Tätigkeit erfasst auch notwendige Leistungen der sozialen Betreuung und Unterstützung. Hierzu zählen beispielsweise die Motivation und Beschäftigung von Menschen in verschiedenen Lebenssituationen.

Im Einzelnen sind dies einfache Tätigkeiten zur Unterstützung von Pflegebedürftigen insbesondere bei folgenden Alltagshandlungen:

- | | |
|--|-----------------|
| • An- und Auskleiden | • Hautpflege |
| • Aufstehen und Zu-Bett-Gehen | • Mundpflege |
| • Baden | • Nagelpflege |
| • Duschen | • Rasieren |
| • Essen | • Toilettengang |
| • Fortbewegung innerhalb und außerhalb der Wohnung | • Trinken |
| • Haarpflege | • Waschen |
| | • Zahnpflege |

Welche Voraussetzungen hat der Arbeitgeber zu erfüllen?

• **Nachweis der Pflegebedürftigkeit**

Haushaltshilfen können nur in Haushalten mit einer pflegebedürftigen Person im Sinne des § 45a Sozialgesetzbuch – Elftes Buch (SGB XI) zugelassen werden. Die zu Betreuenden bzw. deren Angehörige müssen den Nachweis der Pflegebedürftigkeit erbringen.

Dies kann nachgewiesen werden durch die Vorlage eines aktuellen Nachweises

- der Pflegestufe I bis III oder
- über die Zahlung des Pflegegeldes oder Betreuungsbetrages oder
- durch die Feststellung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung, dass ein Fall des § 45a Abs. 1 Nr. 2 SGB XI vorliegt. In begründeten Einzelfällen reicht bis zur endgültigen Eingruppierung bzw. Feststellung des Medizinischen Dienstes auch eine Bestätigung des Arztes aus, dass ein entsprechender Antrag bei der Krankenkasse gestellt wurde und aus medizinischer Sicht die Einstufung in die Pflegestufe I bzw. die Zugehörigkeit zum Personenkreis des § 45a SGB XI zu erwarten ist. Die Arbeitserlaubnis-EU wird in diesem Fall befristet für 3 Monate erteilt. Zur Verlängerung der Arbeitserlaubnis hat der Arbeitgeber nachzuweisen, dass die pflegebedürftige Person wenigstens in die Pflegestufe I bzw. unter den Personenkreis des § 45a SGB XI fällt.
- Bei Blinden genügt zum Nachweis der Pflegebedürftigkeit die Vorlage des Schwerbehindertenausweises mit dem Vermerk der Erblindung.

• **Lohn- und Arbeitsbedingungen**

- die wöchentliche Arbeitszeit muss der tariflichen oder üblichen Vollzeitstundenzahl entsprechen (38,5 Stunden/Woche)
- das Gehalt muss konkret angegeben werden und den tariflichen oder ortsüblichen Bedingungen entsprechen (Informationen hierzu können bei den Agenturen für Arbeit eingeholt werden)

• **Angemessene Unterkunft**

- der Arbeitgeber hat für eine angemessene Unterkunft Sorge zu tragen
- der Arbeitgeber muss angeben, ob die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Verpflegung durch den Arbeitgeber erfolgt

Bei einer Aufnahme im Arbeitgeberhaushalt werden die Kosten für die freie Gewährung von Unterkunft und Verpflegung in Höhe der Sachbezugswerte nach der Sozialversicherungsentgeltverordnung als geldwerter Vorteil zu dem Bruttoeinkommen hinzugerechnet. Die Sachbezugswerte können der Information *Hinweise für die Beschäftigung von ausländischen Haushaltshilfen in Haushalte mit Pflegebedürftigen* entnommen werden.

Welche Voraussetzungen benötigt der Bewerber?

- Es können ausschließlich Staatsangehörige aus Ländern vermittelt werden, mit denen eine Vermittlungsabsprache besteht.
- Die Haushaltshilfe muss mindestens 18 Jahre alt sein.
- Berufliche, sprachliche und sonstige Qualifikationen werden nicht vorausgesetzt. Sie können jedoch von Vorteil sein, wenn sie von den Arbeitgebern erwünscht werden.

Abschluss eines schriftlichen Vertrages über die gegenseitigen Rechte und Pflichten

Welche Unterstützungstätigkeiten die Haushaltshilfe im konkreten Arbeitsverhältnis zu leisten hat, ist im privatrechtlichen Arbeitsvertrag zwischen der Haushaltshilfe und dem Arbeitgeber festzulegen. Im Arbeitsvertrag sind hierüber konkrete Aussagen zu treffen.

Wie werden Haushaltshilfen vermittelt?

- Arbeitgeber können ihnen bekannte Bewerber namentlich für die Anforderung benennen.
- Kann der Arbeitgeber keinen Bewerber benennen, schlägt die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) Bewerber aus dem jeweiligen Herkunftsland vor.

Wer ist zuständig?

Mit der Durchführung der Vermittlung sind in der Bundesrepublik Deutschland die ZAV und die Partnerverwaltungen in den Herkunftsländern beauftragt.

Wie ist der Ablauf des Verfahrens?

Die Durchführung der Vermittlung ist an ein mit den Partnerverwaltungen abgestimmtes Verfahren gebunden. Der hierfür verwendete zweisprachige Vordruck Einstellungszusage/Arbeitsvertrag (EZ/AV) ist Grundlage für die Vermittlung und Zusicherung der Arbeitserlaubnis-EU. Dieser kann im Internet unter www.zav.de > Arbeitsmarktzulassung < abgerufen werden.

Der Arbeitgeber füllt den zweisprachigen Vordruck Einstellungszusage/Arbeitsvertrag (EZ/AV) aus und gibt diesen bei dem für den Beschäftigungsort zuständigen Arbeitserlaubnis-Team (AE-Team) der ZAV ab. Welches AE-Team zuständig ist, können Sie der Anlage zu diesem Merkblatt entnehmen. Sie können in der EZ/AV eine konkrete Person benennen (namentliche Anforderung) oder aber das nichtnamentliche Verfahren (anonyme Anforderung) in Anspruch nehmen.

Das Verfahren dient dazu, den Kräftebedarf des deutschen Arbeitsmarktes zu decken. Deshalb muss geprüft werden, ob ein bevorzogter Arbeitnehmer auf dem deutschen Arbeitsmarkt für die konkrete Beschäftigung zur Verfügung steht (sogenannte Vorrangprüfung). Diese Prüfung wird von der örtlichen Agentur für Arbeit durchgeführt.

Stehen keine bevorzogenen Arbeitnehmer zur Verfügung, wird die EZ/AV, an die Partnerverwaltung des entsprechenden Landes per Kurier gesandt. Die ZAV informiert den Arbeitgeber über die Weiterleitung der EZ/AV. Die Partnerverwaltung leitet den Vertrag an die örtlich zuständige Einrichtung weiter, wo dieser von der angeforderten Person abgeholt werden muss. **Ausnahme: Bei namentlichen Anforderungen von bulgarischen Arbeitnehmern sendet die ZAV die Verträge aufgrund einer gesonderten Absprache mit der Arbeitsverwaltung in Bulgarien direkt an den Arbeitgeber zurück.**

Um insbesondere auch Arbeitnehmern und Haushalten, die bisher unerlaubt kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse eingegangen waren, einen Weg in eine legale Beschäftigung zu ebnen, können auch von einem Haushalt mehrere Arbeitsverträge mit verschiedenen Haushaltshilfen für zum Beispiel jeweils drei Monaten akzeptiert werden. Eine Mindestbeschäftigungszeit von einem Monat darf aber nicht unterschritten werden.

Jeder Beschäftigungsabschnitt löst grundsätzlich eine/n gesonderten Vermittlungsvorgang/Antragstellung bei der Agentur für Arbeit aus. Es ist aber möglich, mit nur einem Vermittlungsvorgang mehrere Beschäftigungsabschnitte abzudecken, wenn bei Erstbeantragung als Anlage zu dem Vertrag eine gesonderte Aufstellung mit den jeweils geplanten Beschäftigungsabschnitten beigefügt ist.

Arbeitsgenehmigungsverfahren/Einreise, Aufenthalt

Haushaltshilfen aus den vorstehend genannten Mitgliedstaaten der EU benötigen für die Aufnahme der Beschäftigung eine Arbeitsgenehmigung-EU.

Der freie Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt wird diesen Staatsangehörigen erst nach einer dreiphasigen, insgesamt siebenjährigen Übergangsfrist eröffnet. Diese, in den Beitrittsverträgen verankerte Übergangsregelung endet für bulgarische und rumänische Arbeitnehmer spätestens am 31. Dezember 2013.

Während dieser Übergangszeit dürfen bulgarische und rumänische Staatsangehörige eine Beschäftigung grundsätzlich nur mit einer Arbeitsgenehmigung der ZAV ausüben und von Arbeitgebern nur beschäftigt werden, wenn sie eine solche Genehmigung besitzen (§ 284 Abs. 1 SGB III).

Die Arbeitserlaubnis-EU ist ebenfalls beim für den Beschäftigungsort zuständigen AE-Team zu beantragen,

Der Arbeitgeber hat sich mit dem Arbeitnehmer über die Einzelheiten der Einreise abzustimmen.

Nach der Einreise muss sich die ausländische Haushaltshilfe bei der Meldebehörde an ihrem Wohnort in Deutschland anmelden. EU-Bürger können bei den Ausländerbehörden eine Bescheinigung über das gemeinschaftsrechtliche Aufenthaltsrecht erhalten.

Die Lohnsteuerkarte ist beim zuständigen Finanzamt zu beantragen,

Wenn sie mindestens 12 Monate ununterbrochen rechtmäßig zum deutschen Arbeitsmarkt zugelassen waren, können sie auf Antrag eine unbefristete Arbeitsberechtigung-EU erhalten und haben damit einen uneingeschränkten Arbeitsmarktzugang.

Eine erneute Beschäftigung ist nur möglich, wenn der ausländische Arbeitnehmer mindestens solange nicht als Haushaltshilfe tätig war, wie er zuvor in Deutschland diese Beschäftigung ausgeübt hat.

Wie lange dauert das Verfahren?

Die Vermittlungsdauer ist von der Art des Vermittlungsverfahrens (namentlich oder nichtnamentlich/anonym) abhängig. Ab dem Tag, an dem alle für die Entscheidung über die Zusicherung der Arbeitserlaubnis-EU erforderlichen Unterlagen vorliegen, bis zur Einreise des Bewerbers muss mit einer durchschnittlichen Bearbeitungszeit von drei bis vier Wochen gerechnet werden.

Was kostet das Vermittlungsverfahren?

Die Vermittlung ist **gebührenfrei**.

Wie werden Haushaltshilfen versichert?

Ausländische Haushaltshilfen unterliegen während ihrer Beschäftigung in der Bundesrepublik Deutschland, ebenso wie inländische Arbeitnehmer der Lohnsteuerpflicht sowie, der Versicherungspflicht in der Kranken-, Renten-, Pflege, Unfall- und Arbeitslosenversicherung.

Der Arbeitgeber hat die Haushaltshilfe bei einer Unfallversicherung gegen Unfall zu versichern (www.dguv.de). Nähere Informationen können bei den Sozialversicherungsträgern eingeholt werden.

Wie werden die Arbeitnehmer bei den Sozialversicherungsträgern angemeldet?

Der Arbeitgeber erhält auf Antrag eine Betriebsnummer vom Betriebsnummern-Service (BNS) der Bundesagentur für Arbeit (zentrale Einrichtung der Bundesagentur für Arbeit in Saarbrücken). Telefonisch ist der BNS unter der Service-Nummer 0180-1664466 (*3,9 Cent je Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom; Mobilfunkpreise höchstens 42 Cent je Minute*) zu erreichen. Unter Angabe der Betriebsnummer ist der Arbeitnehmer durch den Arbeitgeber bei einer Krankenkasse seiner Wahl zur Sozialversicherung anzumelden. Nähere Auskünfte erteilen die Sozialversicherungsträger.

Wichtig

- Die Arbeit darf aber erst dann aufgenommen werden, wenn die Arbeitserlaubnis-EU erteilt wurde. Eine Arbeitstätigkeit vor Erteilung der Arbeitserlaubnis-EU stellt rechtlich eine nicht legale Beschäftigung dar und ist damit ordnungswidrig.
- Daher sollte eine Anmeldung zur Sozialversicherung erst nach Erteilung der Arbeitserlaubnis-EU und vor Aufnahme der Beschäftigung erfolgen.

Bei Interesse des Arbeitnehmers an einer Umvermittlung in einen anderen Haushalt ist die ZAV behilflich.

Kontakt

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)
Team 322
Villemombler Str. 76
53123 Bonn

Telefon: (0228) 713 - 1414 (Hotline)
Telefax: (0228) 713 - 270 - 1415
E-Mail: ZAV-Bonn.Haushaltshilfen@arbeitsagentur.de

Informationen / Vordrucke im Internet

Alle notwendigen Informationen zum Verfahren sind unter der Adresse: www.zav.de > Arbeitsmarktzulassung < abrufbar. Die Vordrucke können online ausgefüllt und direkt ausgedruckt werden.

Anlage: Übersicht über die Standorte der AE-Teams

Zuständige Stützpunkte und Teams der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) für die Durchführung des Arbeitsmarktzulassungsverfahrens ab 1. Mai 2011

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung

Zentrale Rufnummer: 0228 713-2000

Team 323
Dahlmannstraße 23
47169 Duisburg

Fax: 0203/ 9907 279-237 od 287

[ZAV-Duisburg.AE-
Team323@arbeitsagentur.de](mailto:ZAV-Duisburg.AE-Team323@arbeitsagentur.de)

Regionale Zuständigkeit für den Bezirk der Regionaldirektion Niedersachsen-Bremen und ausgewählte Agenturen für Arbeit der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen

AA Ahlen
AA Bielefeld
AA Bochum
AA Braunschweig
AA Bremen
AA Bremerhaven
AA Celle
AA Coesfeld
AA Detmold
AA Dortmund
AA Duisburg
AA Emden
AA Essen
AA Gelsenkirchen
AA Goslar
AA Göttingen
AA Hagen
AA Hameln
AA Hamm
AA Hannover
AA Helmstedt
AA Herford
AA Hildesheim
AA Iserlohn
AA Leer
AA Lüneburg
AA Meschede
AA Münster
AA Nienburg
AA Nordhorn
AA Oberhausen
AA Oldenburg
AA Osnabrück
AA Paderborn
AA Recklinghausen
AA Rheine
AA Soest
AA Stade
AA Uelzen
AA Vechta
AA Verden
AA Wesel
AA Wilhelmshaven
AA Wuppertal

Team 324
Dahlmannstraße 23
47169 Duisburg

Fax: 0203/ 9907 279-259

[ZAV-Duisburg.AE-
Team324@arbeitsagentur.de](mailto:ZAV-Duisburg.AE-Team324@arbeitsagentur.de)

Regionale Zuständigkeit für den Bezirk der Regionaldirektion Baden-Württemberg

AA Aalen
AA Balingen
AA Freiburg
AA Göppingen
AA Heidelberg
AA Heilbronn
AA Karlsruhe
AA Konstanz
AA Lörrach
AA Ludwigsburg
AA Mannheim
AA Nagold
AA Offenburg
AA Pforzheim
AA Rastatt
AA Ravensburg
AA Reutlingen
AA Rottweil
AA Schwäbisch Hall
AA Stuttgart
AA Tauberbischofsheim
AA Ulm
AA Villingen-Schwenningen
AA Waiblingen

Team 325
Dahlmannstraße 23
47169 Duisburg

Fax: 0203/ 9907 279-238

[ZAV-Duisburg.AE-
Team325@arbeitsagentur.de](mailto:ZAV-Duisburg.AE-Team325@arbeitsagentur.de)

Regionale Zuständigkeit für den Bezirk der Regionaldirektionen Berlin-Brandenburg, Nord, Sachsen-Anhalt -Thüringen und Sachsen

AA Altenburg
AA Annaberg-Buchholz
AA Bad Oldesloe
AA Bautzen
AA Berlin Mitte
AA Berlin Nord
AA Berlin Süd
AA Chemnitz
AA Cottbus
AA Dessau
AA Dresden
AA Eberswalde
AA Elmshorn
AA Erfurt
AA Flensburg
AA Frankfurt (Oder)
AA Gera
AA Gotha
AA Halberstadt
AA Halle
AA Hamburg
AA Heide
AA Jena
AA Kiel
AA Leipzig
AA Lübeck
AA Magdeburg
AA Merseburg
AA Neubrandenburg
AA Neumünster
AA Neuruppin
AA Nordhausen
AA Oschatz
AA Pirna
AA Plauen
AA Potsdam
AA Riesa
AA Rostock
AA Sangerhausen
AA Schwerin
AA Stendal
AA Stralsund
AA Suhl
AA Wittenberg
AA Zwickau

Zuständige Stützpunkte und Teams der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) für die Durchführung des Arbeitsmarktzulassungsverfahrens ab 1. Mai 2011

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung

Zentrale Rufnummer: 0228 713-2000

Team 316

Fischerfeldstraße 10-12
60311 Frankfurt a. Main

Fax: 069/ 2171- 910 2279

[ZAV-](mailto:ZAV-Frankfurt.AE@arbeitsagentur.de)

Frankfurt.AE@arbeitsagentur.de

Regionale Zuständigkeit für den
Bezirk der Regionaldirektion
Hessen

AA Bad Hersfeld
AA Darmstadt
AA Frankfurt
AA Fulda
AA Gießen
AA Hanau
AA Kassel
AA Korbach
AA Limburg
AA Marburg
AA Offenbach
AA Wetzlar
AA Wiesbaden

Team 326

Villemombler Straße 76
53123 Bonn

Fax: 0228/ 713 270-1030 od 1034

ZAV-Bonn.AE@arbeitsagentur.de

Regionale Zuständigkeit für den
Bezirk der Regionaldirektion
Rheinland-Pfalz-Saarland und
ausgewählte Agenturen für Arbeit
der Regionaldirektion Nordrhein-
Westfalen

AA Aachen
AA Bad Kreuznach
AA Bergisch Gladbach
AA Bonn
AA Brühl
AA Düren
AA Düsseldorf
AA Kaiserslautern
AA Koblenz
AA Köln
AA Krefeld
AA Landau
AA Ludwigshafen
AA Mainz
AA Mayen
AA Mönchengladbach
AA Montabaur
AA Neunkirchen
AA Neuwied
AA Pirmasens
AA Saarbrücken
AA Saarlouis
AA Siegen
AA Solingen
AA Trier

Team 315

Kapuziner Straße 26
80337 München

Fax: 089/ 5154 - 205 6678

[ZAV-](mailto:ZAV-Muenchen.AE@arbeitsagentur.de)

Muenchen.AE@arbeitsagentur.de

Regionale Zuständigkeit für den
Bezirk der Regionaldirektion Bayern

AA Ansbach
AA Aschaffenburg
AA Augsburg
AA Bamberg
AA Bayreuth
AA Coburg
AA Deggendorf
AA Donauwörth
AA Freising
AA Hof
AA Ingolstadt
AA Kempten
AA Landshut
AA Memmingen
AA München
AA Nürnberg
AA Passau
AA Pfarrkirchen
AA Regensburg
AA Rosenheim
AA Schwandorf
AA Schweinfurt
AA Traunstein
AA Weiden
AA Weilheim
AA Weißenburg
AA Würzburg